

# JAHRESBERICHT Nr. 93 2011/12

(1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012)



## WALDWIRTSCHAFTSVERBAND KANTON ZÜRICH (WVZ)

Der Waldwirtschaftsverband Kanton Zürich (WVZ) ist die Interessenorganisation der Zürcher Waldeigentümer. Er wurde im Jahr 1919 unter dem Namen «Holzproduzentenverband des Kantons Zürich» gegründet.

Der WVZ vertritt die Interessen seiner 335 Mitglieder, die sich zusammensetzen aus Kanton, Gemeinden, Korporationen, Privatwaldverbänden, Forstgenossenschaften und Einzelmitgliedern. Das Waldeigentum der Mitglieder umfasst 33'000 Hektaren Wald und repräsentiert zwei Drittel der Waldfläche im Kanton Zürich.

### INHALT

Vorwort des Präsidenten	2
Verbandsgeschäfte	3
Protokoll Generalversammlung 2011	5
Jahresrechnung und Budget	7
Revisorenbericht	10
SHF Wald	11
Adressen	12

### IMPRESSUM

93. Jahresbericht © Waldwirtschaftsverband Kanton Zürich

Erstattet vom Vorstand an die GV vom 09.11.2012

Auflage: 430

Redaktion / Satz: Sekretariat WVZ

Titelbild: IWA-Wald und Landschaft AG

Druck: Typoprint, 8353 Elgg

# HOLZVERWENDUNG STATT WALDVIGNETTEN

Vorwort des Präsidenten



Sehr verehrte Mitglieder unseres Verbandes,

«Wir haben unser Land nicht von unseren Vätern geerbt, sondern von unseren Töchtern und Söhnen geliehen!»

Dieses Sprichwort kann man auch auf den Wald übertragen. Jede Generation prägt den Wald.

Neben den klimatischen Voraussetzungen hinterlassen die Menschen, welche im und mit dem Wald arbeiten ihre Handschrift im positiven, aber auch im negativen Sinne. Seien es die Bauern, die Förster, die Forstunternehmer, sie alle nutzen und formen den Wald auf ihre Weise. Der Wald verändert sich auch durch die «Einfuhr» neuer Schädlinge aus aller Welt. Baumarten wie die Ulme sind beinahe verschwunden, andere sind gefährdet, so zum Beispiel die Esche, die Edelkastanie im Tessin und seit Neustem durch den Laubholzbockkäfer generell alle unsere Laubbäume. Neue Tiere und Schädlinge kommen und verändern unsere Umwelt in Feld und Flur, im Wald und in Gewässern. Das wird die Natur auf ihre Weise regeln, dazu aber braucht es Zeit und das Resultat ist vielleicht nicht in unserem Sinne!

Der Wald ist noch heute ein schöner Arbeitsplatz für viele Menschen, eine Einkommensquelle für die Waldbesitzer, ein Notvorrat für Gemeinden und Städte, ein ökologischer Energielieferant, ein Naturrefugium für unsere einheimischen Vögel, Wildtiere und ein grosser Baumarkt.

Seit geraumer Zeit wird der Wald zusehends für andere Aktivitäten genutzt. Für die einen ist er eine Sportarena, ein Park zum Biken, ein Klettergarten, für andere ein Spielplatz, ein Partyraum oder ein Ort zum Spazieren. Beim Ausüben all dieser Aktivitäten entwickelt sich ein Verständnis und eine gewisse Achtung für den Wald, vor allem auch bei unserem Nachwuchs. Grosse Schäden am Wald aber werden durch diese Besucher nicht verursacht. So gesehen wirkt die Forderung des Geschäftsführers der Berner Waldbesitzer, unseren Waldbesuchern eine Vignette zu verkaufen, etwas fremd.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass wir Waldeigentümer beträchtliche Leistungen für die Allgemeinheit erbringen. Doch geniessen wir in der breiten Bevölkerung auch einen grossen Goodwill. Dieser äussert sich darin, dass ungedeckte Leistungen in öf-

fentlichen Forstbetrieben oder zum Beispiel auch Teile des Waldstrassenunterhalts im Privatwald durch die Steuerzahler bewusst mitfinanziert werden. Zürcher Bürger und Steuerzahler würden die in Bern vorgeschlagene Gebühr nie goutieren und sie könnte zu einem Bumerang für die Forstwirtschaft werden. Wer etwas für einen Waldbesuch bezahlt, stellt im Sinne von Gegenwerten zu Recht gewisse Ansprüche und Forderungen und auch die Haftungsfrage für den Waldbesuch müsste neu beleuchtet werden. Die Waldwirtschaft bezieht im Vergleich sehr wenig Subventionen, was unsere Branche gewissermassen unabhängig macht.

Es ist sinnvoller, unsere Mitmenschen im positiven Sinne von der Rolle des Waldes in unserer Gesellschaft zu überzeugen, das Verständnis dafür zu wecken, dass mit dem Gebrauch von einheimischem Holz auf allen Ebenen der Branche mehr gedient ist, und das ohne grossen administrativen Aufwand.

Die Waldwirtschaft erbringt für unsere Gesellschaft eine viel grössere, nicht abgegoltene Leistung als grüne Lunge, als Sauerstoffproduzent und CO<sub>2</sub>-Senke. In diesem Bereich müssen wir uns auf nationaler Ebene für eine angemessene Abgeltung einsetzen.

Gewisse Dinge auf unserer Welt soll und muss man verändern, andere soll man aber besser ruhen lassen und einfach geniessen.

Kaspar Reutimann, Präsident

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 11/12 war geprägt durch die Fortsetzung der PR-Aktivitäten im UNO-Jahr des Waldes. Die Einführung des Herkunftszeichens Schweizer Holz ist ein wichtiger Schritt der Holzbranche zur Bewerbung der eigenen Produkte, die wegen des tiefen Eurokurses stark unter Druck stehen. Swissness ist ein Inhalt, der im Moment wieder mehr zählt, als auch schon. Die im letzten Geschäftsjahr begonnene Zusammenarbeit mit den Schaffhauser Waldbesitzern im Bereich Zertifizierung hat sich bewährt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Geschäfte des WVZ kurz beleuchtet. In den Zeitschriften Zürcher Wald Nr. 4/11 bis 3/12 und auf unserer Website [www.zueriwald.ch](http://www.zueriwald.ch) finden Sie weitergehende Informationen.

## Vorstand

Der WVZ-Vorstand traf sich in Zürich zu fünf ordentlichen Sitzungen. Dazu durfte er jeweils Sitzungszimmer der kantonalen Verwaltung nutzen, wofür an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Die Kurzprotokolle des Vorstandes wurden auf [zueriwald.ch](http://zueriwald.ch) laufend aufgeschaltet. Daneben erschienen sie auch in der Zeitschrift «Zürcher Wald».

Am 13. September besuchten ehemalige und aktive Vorstandsmitglieder den Forstbetrieb des Fürsten zu Fürstenberg in Donau-eschingen und das Sägewerk Dold östlich von Freiburg D.

Ende September 2011 traf sich eine Delegation des Vorstandes zusammen mit Vertretern des Verbandes Zürcher Forstpersonal zum jährlichen «Gedankenaustausch» mit Herrn Regierungsrat M. Kägi. Diese Plattform, die der oberste Schirmherr der Zürcher Wälder anbietet, wird von den Zürcher Waldvertretern sehr geschätzt. Themen waren die kantonale Waldflächenpolitik und Raumplanung, ein zentrales Verzeichnis für Waldparzellen, GIS-Anwendungen für Forstbetriebsleiter und die Jagd.

Eine Delegation des WVZ-Vorstandes nahm im Februar 2012 an einer Aussprache mit Vertretern von Holzindustrie Schweiz teil. Diskutiert wurden die Forderungen und Behauptungen einer Taskforce Wald+Holz+Energie am Beispiel des Kantons Zürich.

## Projekte

**PR im UNO Jahr des Waldes:** Das von der UNO auserufene «Jahr des Waldes» prägte die erste Hälfte des Geschäftsjahres.

Der WVZ:

- \* Führte auf [www.zueriwald.ch](http://www.zueriwald.ch) auch im zweiten Halbjahr 2011 eine kostenlose Agenda über die Anlässe im UNO-Jahr des Waldes.
- \* Stellte den Mitgliedern und Forstbetrieben PR Material zu Verfügung: Plachenserien, Flyer Postkarten, Videos
- \* Zeigte seinen Mitgliedern und dem Zürcher Forstdienst als Dank für ihren grossen Einsatz im UNO-Jahr des Waldes in der Reithalle Winterthur den Kinofilm «Das Geheimnis unseres Waldes».
- \* Unterstützte das Projekt «Zürcher Wald aktuell» mit dem die Zeitschrift Zürcher Wald in einer einmaligen Aktion 15'500 Zürcher Privatwaldeigentümern zugestellt wurde.
- \* Zeigte im Rahmen eines Vortrages des ehemaligen Astronauten Claude Nicollier zum 150 Jahre Jubiläum der HK Oberwinterthur im November 2011 eine Ausstellung zu den Waldfunktionen.

- \* Stellte Ende 2011 zusammen mit dem Verband Zürcher Forstpersonal allen Forstrevieren zum Abschluss des UNO Jahr des Waldes Weihnachtsbaumetiketten zu Verfügung, welche die Bevölkerung nochmals an dieses besondere Jahr erinnern sollen. 22 Forstreviere bestellten 8'500 Etiketten aus bedrucktem Fichtenholz.

**FSC-Waldzertifizierung:** Ende Mai 2012 fand das zweite Überwachungsaudit der Waldzertifizierungsgruppe Zürich-Schaffhausen statt. Verbesserungen kann die Gruppe bei der Dokumentation der Mitarbeitergespräche, die zum Teil Lohnrelevant sind, und bei der Dokumentation im zertifizierten Kleinprivatwald erreichen. Einen sogenannten Hinweis erhielt die Gruppe - nicht ganz überraschend - im Zusammenhang mit dem Wilddruck, welcher die natürliche Verjüngung insbesondere von Weisstanne und Eiche in gewissen Gebieten stark beeinträchtigt. Als überraschende und dringende Korrekturmassnahme musste die Gruppe aus dem 1. Überwachungsaudit bei FSC International ein Gesuch einreichen, damit die 550 Hektaren Wald der Zertifizierungsgruppe, welche auf deutschem Hoheitsgebiet liegen, weiterhin nach dem Schweizer Standard zertifiziert werden können. Unter den betroffenen Gebieten ist das Schaffhauser Staatswaldrevier «Staufenberg» mit 250 Hektaren. FSC-International lehnte das Gesuch mit einem knappen Dreizeiler per E-Mail ab. Der Zertifizierungsausschuss akzeptiert diese Antwort nicht und beharrt auf einer ausführlichen und fundierten Begründung von Seiten FSC International. Der WVZ nahm an den Treffen der Arbeitsgruppe Waldzertifizierung des WVS teil und beteiligte sich dort an der Vorbereitung für eine Verlängerung der Genehmigung zur Verwendung von Holzschutzmitteln im FSC-zertifizierten Wald.

Jakob Landolt, Oerlingen, hatte auf die GV 2011 hin nach langer Tätigkeit den Rücktritt aus dem Zertifizierungsausschuss angekündigt. Am 21. Mai 2012 wählte der Vorstand als Nachfolger Herrn Peter Stoll, Forstvorstand aus Kleinandelfingen.

**Herkunftszeichen Schweizer Holz:** Die Einführung des Herkunftszeichens Schweizer Holz war beim WVZ ursprünglich auf Anfang 2012 geplant. Da aber Warenflusskontrolle und die Finanzierung national zu reden gaben, verzögerte sich der Abschluss der Rahmenvereinbarung mit der Lignum. Eine Intervention der Waldwirtschaft führte letztlich dazu, dass die Warenflusskontrolle auf die erste Verarbeitungsstufe, also auf das Sägewerk, verlagert werden konnte. Damit sank auch der absehbare Aufwand für die kantonalen Waldwirtschaftsverbände und es wurde möglich, das HSH den Waldeigentümern kostenlos anbieten zu können. Waldwirtschaft Schweiz trägt mit SHF-Mitteln die gesamten, anfallenden waldseitigen HSH-Gebühren. Im Juni 2012 unterzeichneten der WVZ und der Waldbesitzerverband des Kantons Schaffhausen gemeinsam eine Rahmenvereinbarung mit der Lignum (Lizenznummer Lignum-10-0011). Mit einem Mailing wurden alle Forstreviere und alle WVZ-Mitglieder, aber auch die Schaffhauser Waldeigentümer auf die Nutzungsmöglichkeiten des neuen Zeichens hingewiesen. Die Holzketten möchten das Zeichen gemeinsam mit Lignum weiter stärken.

**Holzmarktkommission Ostschweiz:** Am 6.9.11, am Tag, an dem die Nationalbank das Franken-Euroverhältnis fixierte, traf sich auch die Holzmarktkommission der Ostschweiz. Vor der Sitzung lag der Euro bei 1.13 Fr., danach bei 1.20 Franken. Die Waldsei-

# VERBANDSGESCHÄFTE

te und HIS-Ost gaben in einem gemeinsamen Schreiben getrennte Preisempfehlungen bekannt, die den ganzen und Winter 11/12 und mindestens bis in den Spätsommer 2012 Bestand hatten. Im Oktober wurde auch über das Laubholz gesprochen. Dabei sanken vor allem die Buchenpreise gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich. Das WVZ-Sekretariat hat auch im Geschäftsjahr 11/12 die drei Sitzungen der Ostschweizer Holzmarktkommission koordiniert. Diese Dienstleistungen werden ab dem Geschäftsjahr 12/13 von den Verbänden der Kantone SG+FL, TG, und AR/AI mitgetragen.

**Oda-Wald Zürich-Schaffhausen:** Auch 2011 besorgte der WVZ die Buchhaltung der Organisation der Arbeitswelt Wald Zürich-Schaffhausen (Oda Wald), einer gemeinsamen Organisation von Arbeitgeber (WVZ), Arbeitnehmer (VZF) und öffentlicher Hand (Abt. Wald). Die Oda Wald schloss das Jahr 2011 mit einem Verlust ab. Grund dafür waren kleine Forstwartklassen und wenige üK-Tage. Die Liquidität der Oda konnte gegenüber den ersten beiden Betriebsjahren nochmals verbessert werden und stellte kein Problem mehr dar. Neben der Buchführung unterhält der WVZ die Website der Oda. Informationen finden sich unter [www.odawald-zh-sh.ch](http://www.odawald-zh-sh.ch).

**Forstliche Betriebsrechnung ForstBAR:** Projektleiter Ch. Widauer erstellte im Auftrag des WVZ für eine Gruppe von Zürcher Forstrevieren und -betrieben die forstliche Betriebsabrechnung. Zehn grössere Zürcher ForstBAR-Betriebe sind sogenannte Testbetriebe, welche im Rahmen der ForstBAR Daten in die eidgenössische Forststatistik liefern. Im März 2012 erschien eine Publikation, welche die Daten aller Schweizer Testbetriebe 2008 bis 2010 zu Kennziffern aufbereitet hat. Die Bundesbeiträge an die Zürcher Testbetriebe werden solidarisch unter alle Zürcher «WVZ-BAR-Betriebe» verteilt. Der WVZ stellt zusammen mit der Abt. Wald Interessierten verdichtete und zu forstlichen Kennziffern aufbereitete Daten aller BAR-Betriebe im Kanton Zürich zu Verfügung. Diese sind auf der Website abrufbar.

**Vernehmlassungen:** Der WVZ wurde im Februar 2012 von der Baudirektion eingeladen, in der kantonalen Begleitgruppe zur Umsetzung des Bundesgesetz über den Schutz von Gewässern mitzuwirken. Für den WVZ geht es um die Wahrnehmung der Waldeigentümerinteressen bei der Absicherung und Gestaltung von Gewässerräumen im Wald. Im April nahmen zwei Vorstandsmitglieder an der Startsituation teil.

## Kontakte und Netzwerk

**Waldwirtschaft Schweiz:** WVZ-Präsident Kaspar Reutimann sicherte als Zentralvorstandsmitglied den engen Kontakt zum Dachverband Waldwirtschaft Schweiz. Eine WVZ-Delegation nahm an der DV von Waldwirtschaft Schweiz in Chur teil. Das WVZ-Sekretariat erhielt vom WVS ein Mandat zur vorübergehenden Koordination der WVS Arbeitsgruppe Waldzertifizierung. Im November 2011 fand in Olten eine Sitzung der Arbeitsgruppe statt. In Sachen Holzmarkt wurden Kontakte mit dem WVS gepflegt.

**Weitere Kontakte WVZ:** Teilnahme an den Versammlungen der Schaffhauser Waldbesitzer; Jahresschlussitzung mit Abt. Wald und VZF im November 2011 in Oberrüti AG; Vertretung WVZ

am Forstungang der Stadt Winterthur, Teilnahme an Workshop Lignum Zürich; Vorstellung des Verbandes bei der Gruppe Win-Wald; Referat Waldflächenpolitik für die Waldeigentümer im Forstrevier Hardwald und Umgebung.

## Information

**Auskünfte:** Das Sekretariat erteilte zahlreiche telefonische Auskünfte zu Weiterbildungskursen, zum Thema Wald besteuern, Wald kaufen, Waldwert und Brennholz. Unter den Anfragen waren auch ausgefallenerere Themen wie Dekkomaterial für exklusive Schaufenster oder Tipps für Fotoshootingplätze im Wald.

**Medienarbeit:** Präsident und Sekretariat erteilten Auskünfte bei Medienanfragen. Bedeutendste Medienarbeit war klar die Grundidee zur und die Mitorganisation der Radiosendung «Treffpunkt» vom 20. März 2012 auf DRS 1 aus dem Naturzentrum Thurauen, welche sich auch der Waldbewirtschaftung widmete. Moderatorin Sandra Schiess war im Gespräch mit Revierförster und Ranger Beat Gisler. Die zweistündige Sendung Treffpunkt hat eine regelmässige Reichweite von über 500'000 Zuhörern.

**Zeitschrift Zürcher Wald:** Im Verbandsorgan Zeitschrift «Zürcher Wald» wurden die WVZ-Mitglieder, aber auch der Forstdienst und Interessierte in sechs Ausgaben mit total 300 Seiten informiert. Neben den aktuellen Schwerpunktthemen «Forstliche Planung und Waldinformation», «Wald wertschätzen» (Sonderausgabe), «Holzhauerei - Weiterbildung und Sicherheit», «Brennholzaufbereitung», «Jungwaldpflege» und «Baumartenvielfalt auf Buchenwaldstandorten» fanden WVZ-Mitglieder auf ca. 40 Seiten aktuelle, spezifische Verbandsinformationen. An den Kosten für die Sonderausgabe der Ausgabe vom Oktober 2011, die an über 15'000 Zürcher Waldeigentümer ging, beteiligte sich der WVZ im Rahmen des UNO-Jahr des Waldes mit 4'000 Franken. Für den Waldwirtschaftsverband bringt Herr Alex Freihofer die Waldeigentümergeometrie in die Redaktionskommission der Zeitschrift Zürcher Wald ein. Herr Freihofer ist Kleinprivatwaldeigentümer im Zürcher Oberland.

**www.zueriwald.ch:** Die im Jahr 2000 aufgeschaltete und im Frühling 2011 überarbeitete Website [www.zueriwald.ch](http://www.zueriwald.ch) wurde entsprechend den Bedürfnissen der Waldeigentümer weiter mit Inhalt gefüllt. Das Handbuch zur FSC-Zertifizierung wurde benutzerfreundlicher gestaltet und die Rubrik «Herkunftszeichen Schweizer Holz» neu eröffnet. Von Juni 2011 bis Juni 2012: 40'400 unterschiedliche Besucher in 60'800 Besuchen. 451'000 Seitenansichten mit 1.88 Millionen Zugriffen. Das genutzte Datenvolumen beträgt 40 Gigabyte. Die Besucher stammen aus der Schweiz, aber auch aus Deutschland, Österreich, Frankreich. Besucher gab es aus der ganzen Welt. Der wichtigste Suchbegriff der auf [zueriwald.ch](http://zueriwald.ch) führte ist «Waldhütte Zürich». Die Verweildauer eines Besuchers auf der Website betrug durchschnittlich 5 Minuten 30 Sekunden.

**WVZ im Facebook:** Der WVZ ist im Frühling 2012 mit einer einfachen Facebookseite in die sozialen Medien eingestiegen. Die Aktivitäten wurden bis anhin klein gehalten. Das Potential von Facebook besteht darin, weitere Kreise von Waldinteressierten zu erreichen, insbesondere auch junge Leute.

<b>VORSITZ</b>	Kaspar Reutimann, Präsident, Guntalingen
<b>PROTOKOLL</b>	Sekretariat WVZ, Felix Keller
<b>ANWESENDE</b>	Vorstand: 9
	Total Delegierte: 113
	Einfaches Mehr (Statuten, Art. 7): 57
	<u>Gäste / Presse: 34 / 2</u>
	Revierförster: ca. 30
	Total Anwesende: 188
<b>TRAKTANDEN</b>	1. Begrüssung
	2. Wahl der Stimmzähler
	3. Protokoll GV 2010
	4. Jahresbericht 10/11
	5. Jahresrechnung 10/11
	6. SHF Wald
	7. Projekte und Vorhaben
	8. Budget 11/12
	9. Anträge
	10. Verschiedenes

Konrad Nötzli: Beim Wald spielt die Langfristigkeit eine wichtige Rolle. Generationen nach uns sollten gleiche Möglichkeiten wie wir haben und gleichviel Waldfläche in einem vergleichbaren Zustand.

## 2. Wahl der Stimmzähler

Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden einstimmig gewählt. Es sind 113 Stimmrechte anwesend. Das einfache Mehr liegt bei 57 Stimmen. Der Präsident stellt fest: Die Traktandenliste ist mit der Einladung allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt worden. Die Versammlung wünscht keine Änderung der Traktandenliste.

## 3. Protokoll

Es gibt keine Wortmeldungen. Das Protokoll der GV 2010 wird einstimmig genehmigt.

## 4. Jahresbericht

Es gibt keine Wortmeldungen. Der Jahresbericht 10/11 wird einstimmig genehmigt.

## 5. Jahresrechnung

Sekretär F. Keller erläutert kurz die Jahresrechnung 10/11, welche mit einem Verlust von -7'047 Franken abschliesst. Es handelt sich dabei um einen Buchverlust auf dem Fonds, der gegenüber dem Vorjahr 7'200 Franken tiefer bewertet wurde. Operativ wurde das Budgetziel einer ausgeglichenen Rechnung erreicht. Eine Grafik zur Vermögensentwicklung zeigt auf, dass das Verbandsvermögen in den letzten Jahren konstant geblieben ist. Der Präsident verweist auf den Revisorenbericht im Jahresbericht. Revisor Christian Baer dankt den Verantwortlichen. Die Rechnung sei sauber und nachvollziehbar. Der Präsident dankt dem Sekretariat und den Revisoren. Die Jahresrechnung 10/11 wird einstimmig genehmigt.

## 6. SHF Wald

Sekretär F. Keller stellt der Versammlung den Antrag des Vorstandes zum SHF Wald vor. Dieser war den Mitgliedern in einer separaten Beilage mit der GV-Einladung zugestellt worden und ist integraler Bestandteil dieses Protokolls. Der Antrag sieht eine Anpassung der Statuten und eine Anpassung des Reglements über Beiträge vor.

Im Wesentlichen geht es darum, die Beschlüsse der GV 2009 zum SHF Wald in den Statuten und dem Reglement über Beiträge festzuhalten.

Statuten: Die GV stimmt der Anpassung der Artikel 16, 18 und 19 gemäss Antrag Vorstand einstimmig zu.

Reglement über Beiträge: Die GV stimmt der Anpassung der Abschnitte A und C gemäss Antrag Vorstand einstimmig zu.

## 7. Projekte und Vorhaben

### 71 Holzmarkt / Richtpreisempfehlung für Rundholz

Walter Hess, Präsident der Holzmarktkommission informiert über den Holzmarkt: Es ist wenig Bewegung im Holzmarkt. Die Richtpreise sind einseitig. Die Waldseite hatte 5 bis 10 Franken nachgegeben. Das war HIS zu wenig. Beim Laubholz gibt es grosse Differenzen zu HIS. Im Anschluss informiert Walter Hess über die Deklarationspflicht.

## 1. Begrüssung

Präsident Kaspar Reutimann heisst Gäste, Presse, Förster und Mitglieder herzlich willkommen. Er gratuliert WVS-Präsident Max Binder zur Wiederwahl in den Nationalrat.

Die Bäume wachsen auch in unserer Branche nicht in den Himmel. Bei den Holzpreisen ist der Euro der grosse Spielverderber. In der Branche lässt die Zusammenarbeit nach. Beispiele: Grosssägewerk, HIS-Lignum-Waldwirtschaft, Richtpreise, Wald-Landwirtschaft in der Waldflächenpolitik. Weniger «Gärtlidnen», Interessen gemeinsam nach Außen tragen.

**Gastreferat:** Aktuelle Fragen der Waldflächenpolitik der Schweiz, Bruno Rööfli, BAFU, Abt. Wald

### Diskussion

Max Binder: Die Waldfläche soll erhalten werden aber nicht zunehmen. Grund der Zunahme: Viele Flächen sind in den Bergen nicht mehr bewirtschaftet. Der WVS hat mit dem Bauernverband diskutiert. Der WVZ unterstützt den Ansatz des Ständerates. Nur da roden, wo es Einwuchs gibt. Wenn der Flächenschutz gelöst wird, dann kommt eine Waldinitiative auf sicher. Man muss ehrlich sein. Die Bauern haben von den heute gültigen Regelungen profitiert und sind zum Teil reich geworden.

Hans Staub: Die Diskussion läuft und sie muss noch in die Tiefe geführt werden. Die Landwirtschaft weiss, Wald ist ein hochemotionales Thema und die Landwirtschaft kann nur auf der Verliererseite sein, wenn sie das Kulturland zu Lasten des Waldes schützen will. Der Kanton Zürich hat noch 73'000 Hektaren Kulturland. Jede Sekunde gehen 1.8 Quadratmeter verloren. Fruchtfolgeflächen gibt es 39'000 Hektaren. Das Soll liegt bei 44'000 ha. Schutz von Wald aufheben: Nein, aber Interessenabwägung sollte möglich sein.

Kaspar Reutimann: Es sollte keine Schwarzpeterspiel entstehen.

Bruno Maurer: Man sollte sich überlegen dürfen, ob der Wald am rechten Ort ist. Im Stadtgebiet oder um S-Bahn-Stationen sollten Rodungen möglich sein.

Beat Riget, Geschäftsführer der ZürichHolz AG informiert über den Holzmarkt und über das HHKW Aubrugg. Der Export von Rohholz ist derzeit attraktiv.

Beat Kunz informiert über die Wertholzsubmission

### 72 Waldzertifizierung

Projektleiter Peter Schmider orientiert die GV über das Zertifizierungsprojekt:

Mitgliedschaft FSC-Schweiz: Verein, Seit Anfang 2011 Mitglied. Interessenbündelung bezüglich FSC, Arbeit an einem Schweizer Standard läuft.

Zusammenschluss mit Waldzertifizierungsgruppe SH: Im Frühling 2011; SH im Zertifizierungsausschuss vertreten; Zweck: Rationalisierung / Synergien nutzen

Überwachungsaudit Frühling 2011: Im Wald wie immer gut abgeschnitten; Strenger Markenschutz bei FSC. Logoverwendung war ungenügend. Korrektur mit allen Revieren war aufwendig. Neues Merkblatt: ABC der Waldzertifizierung.

Einführung Herkunftszeichen Schweizer Holz: Wird demnächst eingeführt.

Einsatz von Holzschutzmitteln im FSC-zertifizierten Wald: Ausnahmebewilligung bei FSC bis Sommer 2014. ERFA-Gruppe von Waldwirtschaft Schweiz klärt mit HIS zusammen ab, was es für eine Verlängerung braucht. Positive Signale von FSC-international.

Länderübergreifende Waldzertifizierung: Zürich-Schaffhausen-Gruppe hat ca. 550 ha Wald zertifiziert, die auf deutschem Staatsgebiet liegen. Ausnahmebewilligung muss beantragt werden.

Abschluss / Dank: Waldzertifizierung letztlich freiwillig. Es gibt tatsächlich kritische Punkte. Es ist ein Abwägen. Immer gut überlegen, welches der beste Weg ist, die Kritik einzuspeisen. Oft prügelt man den Sack und meint den Esel. Zertifizierungsausschuss kennt den Esel.

### 73 PR im UNO Jahr des Waldes

Präsident Kaspar Reutimann gibt eine Übersicht über die PR-Aktivitäten im UNO Jahr des Waldes.

### 8. Budget 11/12

Das Budget wird vom WVZ-Sekretär kurz kommentiert. Es sieht eine ausgeglichene Rechnung vor (Gewinn von 1'000 Fr.). Das Wort wird nicht verlangt. Das Budget 11/12 wird einstimmig verabschiedet.

### 9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

### 10. Verschiedenes

*Erica Zimmermann, BAFU*

Informiert über die Waldpolitik 2020 und die PR-Kampagne «Stolz auf Schweizerholz». Die Kampagne solle keine Konkurrenz zu anderen PR-Bemühungen sein.

*Konrad Nötzli, Abt. Wald*

Führer Wanderungen wurde 6'000 mal bestellt. Es folgt eine Smartphone-APP für junge Nutzer. Überdies wurde ein Faktenblatt zum Wald im Kanton Zürich erarbeitet. Der WVZ hat aus-

gezeichnete PR-Arbeit für den Wald gemacht. Im Frühsommer 2011 beschäftigte die Waldbrandgefahr die Abt. Wald. Mit dem Bund konnten gleichwertige Programmvereinbarungen getroffen werden. Personelles: Zwei neue Kreisförster. 1/3 aller Angestellten auf der Zentrale der Abt. Wald haben neue Stellen, bzw. Aufgaben. 2012 sind «Antrittsbesuche» in allen Revieren geplant. Die Umsetzung des WEP steht an.

*Kaspar Reutimann, Präsident WVZ*

Jakob Landolt ist nach langjähriger Tätigkeit aus dem AWVZ zurückgetreten. Kaspar Reutimann dankt Jakob Landolt. Dieser ist nicht in der Versammlung. Das Geschenk wird ihm vom WVZ zu einem späteren Zeitpunkt überbracht.

Zürcher Wald Redaktor Urs Rutishauser wird für seine langjährige und hochstehende Arbeit geehrt und seine grosse Arbeit wird verdankt. Kaspar Reutimann überreicht ihm einen «Weinlandhütz».

Die GV gedenkt Förster Georg Kunz, Richterswil und legt eine Schweigeminute ein.

*Max Binder, Waldwirtschaft Schweiz*

Überbringt Grüsse von Zentralvorstand und von Direktion

- \* Die SELVA ist wieder Mitglied im WVS. Andrea Florin, Präsident der SELVA, ist Mitglied des Zentralvorstandes WVS
- \* Gratuliert den fünf neuen Zürcher Förstern, welche in Lyss abgeschlossen haben.
- \* Dankt für alle dezentralen Aktivitäten im UNO-Jahr des Waldes.
- \* eBoard: Es wäre besser gewesen, alle Filmclips en Bloc zu zeigen. Ursprüngliche Idee eBoard: WVZ
- \* Kampagne unser Wald - Nutzen für Alle wird weitergeführt.
- \* Waldpolitik 2020: Positiv: Nutzung Holzpotential; Negativ: Gefahr von neuen Vorschriften für Waldeigentümer.
- \* Deklarationspflicht: War Forderung Schweizer Waldeigentümer.
- \* Haftpflicht: Frage wird immer wichtiger. Wer ist haftbar, wofür?
- \* Holzmarkt: Schweiz ist wieder Rundholzexporteur und Schnittholzimporteur. Die einheimische Sägerei konnte Mehrmenge aus Domat Ems nicht aufnehmen. HIS-Wald: Es ist immer ein Geben und Nehmen.
- \* Max Binder dankt dem WVZ für die gute Zusammenarbeit.

*Vertreter HK Oberillnau:* Wir laden die Leute in den Wald ein. Wer ist haftbar?

Abschluss: Präsident Kaspar Reutimann dankt dem Vorstand, dem Forstdienst, aber auch dem Verband Zürcher Forstpersonal VZF für die gute Zusammenarbeit und für das Vertrauen. Auch die Arbeit des Sekretariats wird verdankt. Ende: 12.15 Uhr

Waldwirtschaftsverband Kanton Zürich

Elgg, 9. November 2011

Der Präsident: Kaspar Reutimann

Der Protokollführer: Felix Keller

**Erfolgsrechnung 11/12**

Vgl. Tabellen 1 und 2, Seiten 8 und 9

Wiederum Jahr legt der WVZ seinen Mitgliedern eine vergleichsweise detaillierte Jahresrechnung vor. Ziel dieser langjährigen Tradition ist es, möglichst hohe Transparenz zu schaffen.

**Bei Einnahmen von 237'474 Franken und Ausgaben von 242'202 Franken resultiert ein Verlust von 4'728 Franken. Das Budgetziel einer ausgeglichenen Rechnung wurde nicht erreicht. Der Grund dafür liegt in den Mehrausgaben für Aktivitäten im UNO-Jahr des Waldes.**

**Einnahmen:** Die Summe der Mitgliederbeiträge entspricht dem Budget. Die Einnahmen des Waldzertifizierungsprojekts waren höher als budgetiert. Einerseits wurden mehr Kubikmeter abgerechnet als konservativ budgetiert war. Darüber hinaus leistete die ZürichHolz AG für zertifiziertes Energieholz einen freiwilligen Pauschalbeitrag von 5'000 Franken an das Projekt.

Für PR-Aktivitäten im 2. Halbjahr des UNO-Jahr des Waldes bewilligte die GV 2011 10'000 Franken aus dem kantonalen SHF Wald. Aus der Wertberichtigung des ZKB-Fonds per 30.6.2012 entsteht ein Buchgewinn in der Höhe von 1'200 Franken. Der Vorstand wartet auf den günstigen Zeitpunkt für den Verkauf des Fonds, um dem für den Verband buchhalterisch unpraktischen Mechanismus Buchgewinn-Buchverlust ein Ende zu setzen. Ein Verkauf des Fonds ist erst verantwortbar, wenn der Kurs des Fonds wieder annähernd dem ursprünglichen Kaufwert entspricht.

**Ausgaben:** Generalversammlung, Vorstand und Sekretariatskosten bewegen sich leicht unter dem budgetierten Rahmen und machen zusammen 1/4 der WVZ-Ausgaben aus. Die Vorstandskosten stiegen weniger stark an als erwartet. Die Ausgaben die Zeitschrift Zürcher Wald liegen 800 Franken über dem Budget. Der redaktionelle Aufwand des WVZ-Sekretariats war höher.

Nachdem der Aufwand für das Projekt Waldzertifizierung im Vorjahr rund 5'500 Franken kleiner war als budgetiert, liegt er in der Rechnung 11/12 deutlich darüber. Da sich die Schaffhauser Waldeigentümer erst ab 1. Juli 2011 an der Finanzierung des selbsttragenden Zertifizierungsprojekts beteiligten, war der Aufwand, der für die Integration der Waldzertifizierungsgruppe Kanton Schaffhausen im ersten Halbjahr 2011 entstanden ist, auf die Rechnung 11/12 abgegrenzt worden. Das Zusammenführen der Zertifizierungsgruppen war aus technischen Gründen bereits im April 2011 vollzogen worden.

Die WVZ-Aufwendungen für PR-Aktivitäten im UNO-Jahr des Waldes betragen insgesamt 30'500 Franken (Rechnung 10/11 und 11/12). Finanziert wurden diese mit 20'000 Franken aus dem kantonalen SHF Wald und mit 10'500 Franken Verbandsmitteln.

Ein vom WVZ-Vorstand in Auftrag gegebene Umfrage zu den öffentlichen Beiträgen an den Waldstrassenunterhalt kostete gut 2'400 Franken.

**Bilanz 11/12**

Vgl. Tabelle 3, Seite 10

**Aktiven:** Im SHF-Konto lagen Ende Juni 2012 88'701 Franken. Im Gegensatz zur Bilanz 10/11 wurden die Bezüge des WVZ aus dem SHF von 30'000 Franken im laufenden Geschäftsjahr bereits gemacht. Der Zahlungseingang insgesamt beim SHF Wald lag trotz

geringer Holznutzung und Sortimentsverschiebung Richtung Energieholz etwas höher als im Vorjahr (vgl. sep. Abrechnung SHF, Seite 11). Ende Geschäftsjahr sind Debitoren von 27'706 Franken vorhanden. Das Delkrederere bleibt mit 2'300 Franken unverändert. Die Wertschriften (ZKB-Fonds) haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erholt und konnten um 1'200 Franken höher bewertet werden. Fonds und Aktien der ZürichHolz AG (5'010 Fr.) haben zusammen per Ende Juni 2012 einen Wert von 144'210 Franken. Maschinen und Apparate sind schon länger auf je einen Franken abgeschrieben, sind aber dennoch teilweise in Betrieb. Die Kosten der Erweiterung der Waldzertifizierungsgruppe um den Kanton Schaffhausen werden aktiviert und bis zum Ende der laufenden Zertifizierungsperiode im Jahr 2015 abgeschrieben.

**Passiven:** Im Kontokorrent SHF liegen 80'649 Franken, die an den SHF-Wald überwiesen werden (vgl. dazu Bericht Seite 11). Die Guthaben der Förster für Dienstleistungen, welche sie zu Gunsten der Zertifizierung erbracht haben wurden für die Periode 2005 bis 2010 ausbezahlt. Die 7'922 Franken sind Försterguthaben aus der Periode 2010 bis 2015. Schon seit Jahren weist die Bilanz relativ hohe transitorische Passiven aus. Ende des Geschäftsjahres 11/12 betragen sie 144'323 Franken. Die transitorischen Passiven entstehen aus Abgrenzungen der verschiedenen Projekte und aus unterschiedlichen Abrechnungsperioden der beteiligten Akteure: Kalenderjahr, Forstjahr, WVZ-Geschäftsjahr.

Abzüglich des Verlustes von 4'728 Franken beträgt das Verbandsvermögen per 30. Juni 2012 121'407 Franken.

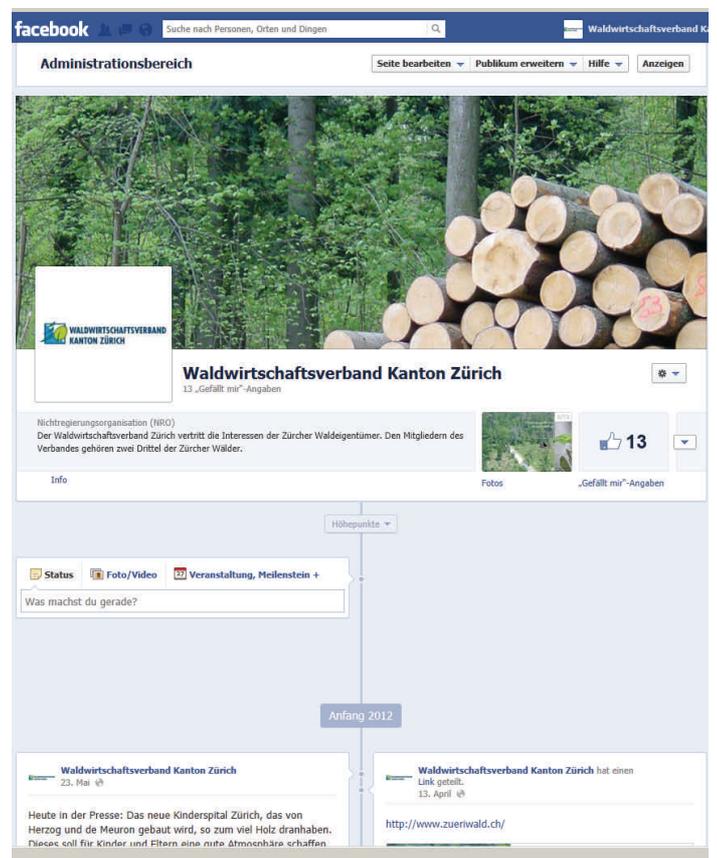


Abbildung: Die Social Medias sind in aller Munde. Auch der WVZ ist seit April 2012 mit einer Seite im Facebook präsent.

# JAHRESRECHNUNG und BUDGET

## KOMMENTARE / TABELLEN

Zeilen-nummer		Rechnung 10/11		Budget 11/12		Rechnung 11/12		Budget 12/13	
		Juli 10 - Juni 11	Anteil an den Einnahmen	Juli 11 - Juni 12	Anteil an den Einnahmen	Juli 11 - Juni 12	Anteil an den Einnahmen	Juli 12 - Juni 13	Anteil an den Einnahmen
1									
2	<b>Einnahmen</b>	[SFr.]	[%]	[SFr.]	[%]	[SFr.]	[%]	[SFr.]	[%]
3	<b>Mitgliederbeiträge</b>		<b>43%</b>		<b>41%</b>		<b>39%</b>		<b>40%</b>
4	Mitgliederbeiträge	93'040.40	42.5%	93'000	41.3%	92'919.50	39.1%	93'000	39.8%
5	<b>Holzmarkt</b>								<b>1%</b>
6	DL Holzmarktkommission Ostschweiz							3'000	1.3%
7	<b>Zertifizierung</b>		<b>23%</b>		<b>25%</b>		<b>28%</b>		<b>26%</b>
8	Projekt Zertifizierung	49'536.90	22.6%	56'000	24.9%	65'511.80	27.6%	61'000	26.1%
9	<b>OdA Wald ZH / SH</b>		<b>9%</b>		<b>9%</b>		<b>9%</b>		<b>9%</b>
10		19'255.75	8.8%	20'000	8.9%	20'785.00	8.8%	20'000	8.6%
11	<b>BAR</b>		<b>11%</b>		<b>10%</b>		<b>10%</b>		<b>10%</b>
12	BAR	23'936.10	10.9%	23'500	10.4%	24'426.50	10.3%	24'200	10.4%
13	<b>Selbsthilfefonds Wald</b>		<b>14%</b>		<b>13%</b>		<b>13%</b>		<b>13%</b>
14	SHF: Inkassoaufwandsentschädigung	10'000.00	4.6%	10'000	4.4%	10'000.00	4.2%	10'000	4.3%
15	SHF KVV: Kernleistungen	10'000.00	4.6%	10'000	4.4%	10'000.00	4.2%	10'000	4.3%
16	SHF KVV: Projekte	10'000.00	4.6%	10'000	4.4%	10'000.00	4.2%	10'000	4.3%
17	<b>Finanzen</b>		<b>1%</b>		<b>1%</b>		<b>2%</b>		<b>1%</b>
18	Zinsen	336.74	0.2%	300	0.1%	231.05	0.1%	200	0.1%
19	Übriger ausserordentlicher Ertrag					1'200.00	0.5%		
20	Finanzerfolg Wertschriften	2'760.00	1.3%	2'500	1.1%	2'400.00	1.0%	2'000	0.9%
21	<b>Total Einnahmen</b>	<b>218'866</b>	<b>100.0%</b>	<b>225'300</b>	<b>100.0%</b>	<b>237'473.85</b>	<b>100.0%</b>	<b>233'400</b>	<b>100.0%</b>
22	<b>Gewinn / Verlust operativ</b>	<b>153.31</b>		<b>1'000.00</b>		<b>-5'928.48</b>		<b>2'500</b>	
23	<b>Gewinn/Verlust nach Buchgewinn/-verlust</b>	<b>-7'046.69</b>				<b>-4'728.48</b>			
24	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>225'912.58</b>		<b>224'300.00</b>		<b>242'202.33</b>		<b>230'900</b>	

Tabelle 1: Erfolgsrechnung 10/11, Budget und Erfolgsrechnung 11/12 und Budget 12/13, Einnahmen

### Budget 12/13

Vgl. Tabelle 1 und 2, Seite 8 und 9

Das Budget 12/13 erwartet bei Einnahmen von 233'400 Franken und Ausgaben von 230'900 Franken einen kleinen Vorschlag von 2'500 Franken.

**Einnahmen:** Neu kann der WVZ einen Teil seiner Dienstleistungen in der Holzmarktkommission der Ostschweiz weiterverrechnen. Für die Einführung des Herkunftszeichens Schweizer Holz und für das Sponsoring der Aktivitäten im Rahmen des Jubiläums 100 Jahre Verband Zürcher Forstpersonal beantragt der Vorstand bei der GV 2012 10'000 Franken aus dem kantonalen SHF Wald.

**Ausgaben:** Der Aufwand für Sekretariat, Infrastruktur und Material bleibt gleich wie in den Vorjahren. Zur vierteljährlichen Kontrolle der Debitoren, wird der Buchführungsaufwand um 1'000 Franken erhöht. Neben den Dauerprojekten Forstliche Betriebsabrechnung BAR, Waldzertifizierung, Organisation der Arbeitswelt Wald OdA-Wald ZH-SH und Holzmarktkommission, will der WVZ die Waldeigentümer bei der Einführung des Herkunftszeichens Schweizer Holz HSH mit 10'000 Fr. unterstützen. Im Bereich Sponsoring beteiligt sich der Verband mit 1'000 Franken am Prix Lignum Nord und mit einer 1. Tranche von 5'000 Franken am 100-Jahr Jubiläum des Verbandes Zürcher Forstpersonal von 2013.

Detailliertere Erläuterungen zu Erfolgsrechnung und Budget finden WVZ-Mitglieder in einer separaten Beilage, welche mit den GV-Unterlagen verschickt wurde.



Abbildung: Ziel muss sein, dass der Endkunde Schweizer Holz nachfragt. Auch im Wald kann für Schweizer Holz geworben werden. Hier ein Holzpolter im Forstrevier Küsnacht-Erlenbach. Foto: Manuel Peterhans, Oktober 2012

# JAHRESRECHNUNG und BUDGET TABELLEN

Zeilen- nummer		Rechnung 10/11		Budget 11/12		Rechnung 11/12		Budget 12/13	
		Juli 10 - Juni 11	Anteil an den Ausgaben	Juli 11 - Juni 12	Anteil an den Ausgaben	Juli 11 - Juni 12	Anteil an den Ausgaben	Juli 12 - Juni 13	Anteil an den Ausgaben
25		[SFr.]	[%]	[SFr.]	[%]	[SFr.]	[%]	[SFr.]	[%]
26	<b>Ausgaben</b>								
27	<b>Generalversammlung</b>		2%		2%		2%		2%
28	Generalversammlung	3'497.35	1.5%	2'500	1.1%	2'752.00	1.2%	3'000	1.3%
29	Jahresbericht	1'730.00	0.8%	1'700	0.8%	1'929.30	0.9%	2'000	0.9%
30	<b>Vorstand</b>		3%		5%		4%		3%
31	Sitzungsgelder und Spesen	5'721.70	2.5%	12'000	5.3%	9'624.85	4.3%	8'000	3.5%
32	<b>Sekretariat und Buchführung</b>		20%		21%		19%		20%
33	Sekretariat und Buchführung		17.6%		18.7%		17.4%		18.0%
34	Führung Sekretariat	31'674.00	14.0%	31'500	14.0%	31'557.00	14.0%	31'500	13.6%
35	Spesen Verwaltung	481.50	0.2%	1'000	0.4%	596.30	0.3%	1'000	0.4%
36	Buchhaltung	1'500.00	0.7%	1'500	0.7%	1'500.00	0.7%	1'500	0.6%
37	Jahresabschluss, Steuererklärung	5'704.60	2.5%	7'500	3.3%	5'175.15	2.3%	7'000	3.0%
38	Revision WVZ-Revisionen	500.00	0.2%	500	0.2%	500.00	0.2%	500	0.2%
39	<b>Infrastruktur und Material</b>		2.8%		2.1%		1.7%		2.3%
40	Büromiete	2'000.00	0.9%	2'000	0.9%	2'000.00	0.9%	2'000	0.9%
41	Telefon / Internetanschluss	1'200.00	0.5%	1'200	0.5%	1'200.00	0.5%	1'200	0.5%
42	EDV-Aufwand (Wartungsvertrag)	98.00	0.0%	100	0.0%	98.00	0.0%	500	0.2%
43	Büromaterial / Drucksachen / Werbung	3'091.85	1.3%	1'500	0.7%	688.50	0.3%	1'500	0.6%
44	<b>Information</b>		9%		11%		12%		10%
45	Zeitschrift Zürcher Wald	16'408.00	7.3%	17'000	7.6%	17'882.15	7.9%	17'000	7.4%
46	Website www.zueriwald.ch	2'840.83	1.3%	3'000	1.3%	3'759.25	1.7%	4'000	1.7%
47	Relaunch Website	0.00	0.0%	4'000	1.8%	4'000.00	1.8%		
48	Kopien / Drucksachen	0.00	0.0%	100	0.0%	500.00	0.2%	100	0.0%
49	Abos Zeitschriften	89.00	0.0%	90	0.0%	89.00	0.0%	90	0.0%
50	Porti	356.05	0.2%	1'000	0.4%	746.55	0.3%	1'000	0.4%
51	<b>Zertifizierung</b>		22%		25%		31%		25%
52	Projekt Zertifizierung	49'537.24	21.9%	56'000	25.0%	68'909.99	30.5%	58'000	25.1%
53	<b>BAR</b>		10%		10%		10%		10%
54	BAR	23'055.30	10.2%	22'800	10.2%	23'104.85	10.2%	23'000	10.0%
55	<b>SHF Wald</b>		3%		2%		2%		2%
56	SHF Inkassoanteil VZF, Porti, Kopien	5'793.56	2.6%	5'500	2.5%	5'360.14	2.4%	5'500	2.4%
59	<b>Projekte</b>		23%		17%		21%		22%
60	Freie Projektmittel			3'130	1.4%			3'930	1.7%
61	Herkunftszeichen Schweizer Holz							10'000	4.3%
62	Geschenke Abschluss Forstwerte	1'000.00	0.4%	1'000	0.4%	1'310.00	0.6%	1'000	0.4%
63	Sponsoring	500.00	0.2%	1'000	0.4%			7'000	3.0%
64	Holzmarktkommission	9'555.15	4.2%	8'000	3.6%	8'518.70	3.8%	8'000	3.5%
65	OLMA 2010	6'139.00	2.7%						
66	PR UNO 2011	10'996.40	4.9%	6'000	2.7%	15'552.35	6.9%		
67	Kurs Energieholz	1'304.00	0.6%						
68	Beitragsmodell WVZ 2011	2'117.90	0.9%						
69	Umfrage Waldstrassenunterhalt			0	0.0%	2'438.00	1.1%		
70	OdA-Wald ZH / SH	19'255.75	8.5%	20'000	8.9%	20'085.00	8.9%	20'000	8.7%
71	<b>Mitgliedschaften</b>		5%		5%		5%		5%
72	Waldwirtschaft Schweiz	10'230.00	4.5%	10'230	4.6%	10'230.00	4.5%	10'230	4.4%
73	Schweizer Forstverein	300.00	0.1%	300	0.1%	300.00	0.1%	300	0.1%
74	<b>Finanzen</b>		4%		1%		1%		1%
75	Steuern	230.50	0.1%	400	0.2%	294.75	0.1%	300	0.1%
76	Bank- und PC-Spesen	604.90	0.3%	750	0.3%	679.50	0.3%	750	0.3%
77	Wertberichtigung ZKB-Fonds	7'200.00	3.2%						
78	Diverser Aufwand / Delkredere	1'200.00	0.5%	1'000	0.4%	821.00	0.4%	1'000	0.4%
79	<b>Total Ausgaben</b>	<b>225'912.58</b>	<b>100.0%</b>	<b>224'300.00</b>	<b>100.0%</b>	<b>242'202.33</b>	<b>100.0%</b>	<b>230'900</b>	<b>100.0%</b>

Tabelle 2: Erfolgsrechnung 10/11, Budget und Erfolgsrechnung 11/12 und Budget 12/13, Ausgaben

# BILANZ und REVISORENBERICHT

Vermögensrechnung per 30.06.2012 mit Vergleich Vorjahr 10/11	Aktiven		Passiven	
	Jahr 11/12 [SFr.]	Jahr 10/11 [SFr.]	Jahr 11/12 [SFr.]	Jahr 10/11 [SFr.]
Postcheckkonto	816.03	3'102.53		
Postcheckkonto SHF	88'701.39	109'192.17		
ZKB, Depositenkonto	34'625.23	13'646.15		
ZKB, Sparkonto	1'096.40	21'655.60		
Debitoren	27'706.85	44'894.70		
Delkredere	-2'300.00	-2'300.00		
Guthaben Verrechnungssteuer	1'862.55	1'007.05		
Warenbestand: Sackmesser	2'697.00	4'088.00		
Transitorische Aktiven	48'011.60	68'473.82		
Wertschriften	144'210.00	143'010.00		
Vorausfinanzierung Zertifizierung	16'849.89			
Maschinen und Apparate	1.00	1.00		
EDV-Anlage	1.00	1.00		
Kreditoren			0.00	0.00
Kontokorrent SHF			80'649.91	76'974.69
Kontokorrent Zertifizierung Förster			7'922.00	25'276.50
Kontokorrent Zusatzabo Zürcher Wald			1'875.00	1'875.00
Transitorische Passiven			144'323.35	170'772.67
Rückstellung für Steuern			0.00	2'200.00
Projektreserve aus SHF			8'101.16	3'537.16
Verbandsvermögen			126'136.00	133'183.34
Jahresgewinn			-4'728.48	-7'047.34
	<b>364'278.94</b>	<b>406'772.02</b>	<b>364'278.94</b>	<b>406'772.02</b>

Vermögensentwicklung	Jahr 11/12 [SFr.]	Jahr 10/11 [SFr.]
Vermögen Anfang Verbandsjahr	126'136.00	133'183.34
Gewinn / Verlust	-4'728.48	-7'047.34
<b>Vermögen per Ende Verbandsjahr</b>	<b>121'407.52</b>	<b>126'136.00</b>

Tabelle 3: Bilanz 11/12 und Vermögensentwicklung mit Vergleich Vorjahr 10/11

## Revisorenbericht

Die Jahresrechnung des Waldwirtschaftsverband Kanton Zürich WVZ 11/12 umfasst einen 12-monatigen Abschluss (1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012). Das WVZ-Geschäftsjahr wird jeweils Mitte Jahr abgeschlossen.

Die Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz wurden den Revisoren vom WVZ-Sekretariat umfassend erläutert.

Die unterzeichnenden Revisoren haben die Buchführung und die Jahresrechnung 2011/2012 stichprobenweise geprüft. Die Buchhaltung ist sauber und ordnungsgemäss geführt.

Die Erfolgsrechnung weist einen Verlust von 4'728.48 Franken aus. Die Bilanzsumme von 364'278.94 setzt sich aus 242'871.42 Franken Fremdkapital und 121'407.52 Franken Eigenkapital (= Verbandsvermögen) zusammen.

Wir beantragen der Generalversammlung, Erfolgsrechnung und Bilanz zu genehmigen und den zuständigen Organen Entlastung zu erteilen.

Winterthur-Wülflingen, 2. Oktober 2012

Die Revisoren:

Beat Brüngger, Illnau

Christian Baer, Rifferswil



Die Abgabe Selbsthilfefonds Wald (SHF Wald) beträgt einen Franken pro Kubikmeter Sägerundholz. Der Beitrag wird wie folgt aufgeteilt:

**SHF Schweiz**

25 Rappen gehen an den Selbsthilfefonds der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Waldbesitzer und Säger haben diese Institution 1949 solidarisch gegründet. Heute ist der SHF der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft als Verein gemäss Art. 60ff. ZGB organisiert und wird noch getragen von Waldwirtschaft Schweiz WVS und dem Verband Schweizer Hobelwerke VSH. Vereinszweck ist die Finanzierung der nationalen Gemeinschaftswerke der Wald- und Holzwirtschaft (Lignum, Cedotec, Holzenergie Schweiz). Ausserdem finanziert der Verein weitere Aktivitäten und Projekte im gemeinsamen Interesse der Wald- und Holzwirtschaft. Verkäufer und Verarbeiter von Rundholz zahlen pro Kubikmeter je 25 Rappen. Bestimmte Importsortimente werden ebenfalls belastet.

*Was ermöglicht der SHF Schweiz?  
 Förderung der Holzverwendung im Bau- und Energiebereich*

**SHF WVS**

45 Rappen gehen an Waldwirtschaft Schweiz (WVS), den nationalen Dachverband der Waldeigentümer. Sie tragen zur Finanzierung der Kernleistungen des Verbands bei (Interessenvertretung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung der Branche nach innen und aussen, Holzmarkt etc.). Die Festlegung der Mittelverwendung sowie die Rechenschaftsablage obliegen den zuständigen Verbandsorganen des WVS.

*Was ermöglicht der SHF WVS?  
 Auf nationaler Ebene: Wahrung der Eigentümerinteressen, Waldeigentümerpolitik, Informationen für die Waldwirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit für den Wald, Netzwerk Wald*

**SHF KVV**

30 Rappen gehen an den kantonalen Waldwirtschaftsverband. Sie tragen zur Finanzierung der Verbandsaktivitäten bei. Damit ist gewährleistet, dass ein Teil Ihres Beitrags direkt in Ihrer Region

eingesetzt wird. Die Festlegung der Mittelverwendung sowie die Rechenschaftsablage obliegen den zuständigen Verbandsorganen.

*Was ermöglicht der SHF KVV?  
 Auf nationaler Ebene: Wahrung der Eigentümerinteressen, Waldeigentümerpolitik, Informationen für die Waldwirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit für den Wald, Netzwerk Wald.*

<b>SHF Wald</b>			
Abrechnungsstelle Zürich			
1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012			
<b>Holzmenge</b>	115'214	m3	
<b>SHF Wald</b>	<b>115'214</b>	Fr.	
	SHF	28'803	Fr.
	SHF WVS	51'846	Fr.
	SHF KVV	34'564	Fr.
<b>Verwendung SHF KVV</b>			
<b>Inkassoaufwand*</b>			
	VZF	5'000	Fr.
	WVZ	5'000	Fr.
<b>WVZ Kernleistungen*</b>		10'000	Fr.
<b>UNO Jahr des Waldes**</b>		10'000	Fr.
<b>Zuweisung Projektreserve</b>		4'564	Fr.
<b>Total</b>		<b>34'564</b>	<b>Fr.</b>
*:(GV2009: pauschal 10'000 Fr. pro Jahr)			
**:(GV2011: 10'000 für UNO Jahr des Waldes)			
<b>Stand Projektreserve SHF KVV</b>			
<b>Zuweisung aus WVZ-Geschäftsjahr</b>			
	2009/2010	548	Fr.
	2010/2011	2'989	Fr.
	2011/2012	4'564	Fr.
<b>Total</b>		<b>8'101</b>	<b>Fr.</b>

Tabelle 4: Abrechnung SHF Wald 2011 / 12: Zuweisung, Verwendung, Reserven

Jahr	Anzahl Einzahler		Menge in m3		Betrag in Franken	
	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011
Öffentlicher Wald	80	91	81'817	79'208	81'817	79'208
Privatwald	266	235	33'397	30'756	33'397	30'756
<b>Total</b>	<b>346</b>	<b>326</b>	<b>115'214</b>	<b>109'964</b>	<b>115'214</b>	<b>109'964</b>

Tabelle 5: Abrechnung SHF WALD 2011/12: Herkunft der SHF-Mittel, Mengen und Beträge.

## VORSTAND

**Präsident:** Reutimann Kaspar  
Girsbergstrasse 5, 8468 Guntalingen  
052 745 24 81  
kaspar.reutimann@zueriwald.ch

**Vizepräsident** Rutschmann Werner  
Heeregässli 4, 8197 Rafz  
044 869 17 73  
werk.rafbz@shinternet.ch

Farner Martin  
Büelweg 9, 8477 Oberstammheim  
052 745 21 57  
martin.farner@bluewin.ch

Dr. Gfeller Matthias  
Vorsteher Technische Betriebe, PF, 8402 Winterthur  
052 267 52 12  
matthias.gfeller@win.ch

Haug Hanspeter  
Im Wiesetäli, 8104 Weiningen  
044 750 29 30  
hanspeter.haug@bluemail.ch

Hess Walter  
Obere Heferen 10, 8636 Wald  
052 055 240 42 29  
wh.frwd@gmx.net

Hummel Markus  
Trümmlenweg 21A, 8630 Rüti  
055 240 13 75  
info@schreinerei-hummel.ch

Dr. Nötzli Konrad  
ALN, Abt. Wald, Weinbergstrasse 15, 8090 Zürich  
043 259 27 40  
konrad.noetzli@bd.zh.ch

Weiss Willi  
Setzihof, 8914 Aeugst am Albis  
044 761 66 57  
setzihof@bluewin.ch

## REVISOREN

Brügger Beat  
Morgenhof, 8308 Illnau  
052 346 23 02  
beat.bruengger@bluewin.ch

Baer Christian  
Hauptikerstrasse 6, 8911 Rifferswil  
043 466 56 26  
christian.baer@gmx.ch

## HOLZMARKTKOMMISSION

**Präsident:** Hess Walter  
Obere Heferen 10, 8636 Wald  
052 055 240 42 29  
wh.frwd@gmx.net

Rutschmann Werner  
Heeregässli 4, 8197 Rafz  
044 869 17 73  
werk.rafbz@shinternet.ch

Riget Beat  
ZürichHolz AG, Juheestrasse 28, 8620 Wetzikon  
044 932 24 33  
zuerichholz@bluewin.ch

## ZERTIFIZIERUNGSAUSSCHUSS ZÜRICH-SCHAFFHAUSEN

**Projektkoordinator:** Felix Keller  
Sekretariat WVZ, Hintergasse 19, 8353 Elgg  
052 364 02 22  
wvz@zueriwald.ch

Kunz Beat  
Forstbetrieb Winterthur  
Zeughausstrasse 73, Postfach  
8402 Winterthur  
052 267 57 21  
forstbetrieb@win.ch

Rutschmann Werner  
Heeregässli 4, 8197 Rafz  
044 869 17 73  
werk.rafbz@shinternet.ch

Schaufelberger Ueli  
Stockacker, 8630 Rüti  
055 241 13 76  
ueli.schaufelberger@bluewin.ch

**Projektleiter:** Schmider Peter  
Zähringerstrasse 9, 8001 Zürich  
044 261 48 54  
bgupschmider@bluewin.ch

Stoll Peter  
Ernibuckstrasse 2, 8451 Kleinandelfingen  
052 317 33 19  
peter.stoll@win.ch

Wollenmann Regina  
Verantwortliche Stadtwald  
Grün Stadt Zürich  
Beatenplatz 2, Postfach,  
8023 Zürich  
044 412 28 16  
regina.wollenmann@zuerich.ch

Vogelsanger Walter  
Stadtforstamt, Stadthausgasse 10  
8200 Schaffhausen  
052 632 54 01  
walter.vogelsanger@stsh.ch

## REDAKTIONSKOMMISSION ZEITSCHRIFT ZÜRCHER WALD

Freihofer-Solenthaler Alex  
Wiesriedtstrasse 16b, 8630 Rüti  
055 240 44 39  
vafreihofer@hispeed.ch

## SEKRETARIAT

Waldwirtschaftsverband Kanton Zürich  
c/O IWA-Wald und Landschaft AG  
**Sekretär:** Keller Felix / Stv. Rutishauser Urs  
Hintergasse 19, PF 358  
8353 Elgg  
052 364 02 22  
wvz@zueriwald.ch  
www.zueriwald.ch



Das Zeichen für verantwortungsvolle  
Waldwirtschaft

